

Pressemitteilung vom 10. März 2011

Betonabplatzung an einer Kranbahnstütze im Zwischenlager Nord (ZLN)

Bei Routinearbeiten wurde an einer Betonstütze der Kranbahn im Transportbehälterlager des ZLN ("Halle 8") eine Betonabplatzung festgestellt.

Zu diesem Zeitpunkt standen die am 17. Februar 2011 angelieferten CASTOR-Behälter bereits wie geplant auf ihren vorgesehenen Abstellpositionen im ZLN. Die betroffene Stütze befindet sich außerhalb des Abstellbereichs der CASTOR-Behälter.

Vorsorglich wurden die atomrechtliche Aufsichtsbehörde und der Sachverständige der Bauaufsicht umgehend über den Schaden informiert. Die weiteren Meldeverpflichtungen wurden von der EWN vorschriftsgemäß wahrgenommen.

Der Sachverständige der Bauaufsicht hat inzwischen Inspektionen vor Ort aufgenommen, die noch andauern. Ergebnisse der Untersuchungen liegen noch nicht vor. Es handelt sich bei der betroffenen Stütze aber nicht um ein tragendes Bauteil.

Personenschäden sind nicht eingetreten. Die Sicherheit der Lagerbehälter stand und steht zu keinem Zeitpunkt in Frage.

Kontakt und Information

Energiewerke Nord
17507 Lubmin
Postfach 1125

Marlies Philipp
Pressesprecherin
Tel.: 038354 4-8030
Fax: 038354 4-8034
info@ewn-gmbh.de
www.ewn-gmbh.de

Hintergrund "Energiewerke Nord GmbH"

Die EWN GmbH ist ein bundeseigenes Unternehmen mit folgenden Aufgaben:

- Stilllegung und Abbau der Kernkraftwerke Greifswald und Rheinsberg
- Sicherer Betrieb des Zwischenlagers Nord
- Entwicklung des Industrie- und Gewerbegebietes "Lubminer Heide".

Weitere Projekte, bei denen die EWN GmbH ihr Know-how verwertet:

- Entsorgung von 120 stillgelegten russischen Atom-U-Booten in Murmansk
- Stilllegung und Abbau des Versuchsreaktors AVR in Jülich (NRW)
- Rückbau von nuklearen Anlagen und Betrieb der Hauptabteilung Dekontaminationsbetriebe in Karlsruhe (BW)

Seit 2008 besitzt die EWN GmbH 25 % der Gesellschafteranteile der Deutschen Gesellschaft zum Bau und Betrieb von Endlagern für Abfallstoffe mbH (DBE).